

Jeden Monat erscheint ein ganzer Bogen Text mit einem illuminierten Modeblatt, so wie ein doppelt bedrucktes Blatt mit Zuschnidmütern oder Patronen.

Der Elegante.

Ein Monatsblatt

für

Herren-Kleidermacher und Modefreunde.

„Das Reich der Moden hat keine Grenzen.“

Zehnter Jahrgang.

No. 8.

August 1845.

Weimar, bei Bernhard Friedrich Voigt. — Verantwortlicher Redacteur: Ferdin. Freiherr von Biedenfeld.

Modebilder.

Unser heutiges Modebild könnte eigentlich zu mancherlei Betrachtungen Anlaß geben, zu mancher Folgerung führen, über Vorwärtsschreiten und Rückschrittsversuche der männlichen wie weiblichen Moden nicht unbedeutende Aufschlüsse ertheilen. Aber einerseits führen dergleichen Betrachtungen für unsre Zeitschrift viel zu weit, andererseits sind sie dem praktischen Gewerbe so ziemlich überflüssig, und endlich haben wir gerade heute unsern Raum für Nützlicheres nöthig. Also heute nicht einmal die sonst übliche Beschreibung der einzelnen Modebilder, da ohnehin Besonderes dabei nicht zu erwähnen wäre und das Auge des Lesers die Eigenthümlichkeiten an den einzelnen Trachten leicht herausfinden wird, um so leichter, wo die detaillirten Patronenzeichnungen nähere Erläuterung von selbst an die Hand geben.

Dagegen erlaube ich mir eine praktische Bemerkung an alle Leser dieser Zeitschrift, welche eingerichted und gewöhnt sind, die Stoffe zu den Kleidern ihrer Kunden selbst zu liefern:

Wir sehen an diesen jüngsten Kindern der Pariser Modelaune von den verschiedensten, oft feindlichsten Gr-

findern, daß sie in einem Punkte zusammentreffen, einen Grundgedanken mit zierlicher Uebereinstimmung verfolgen, die Wiederaufnahme der Rankingsfarbe für Bekleidung. Dennoch liest man in den jüngsten Pariser Journalen kaum einzeln eine Anzeige von Ranking, und die deutschen Journale werden sich auch wohl hüten, von diesem so alten Stoffe viel Aufhebens zu machen. Warum? weil die Fabrikanten mit neuen Stoffen überschwemmen und diese losseyn wollen, ohne sich sehr um den alten Ranking zu bekümmern.

Anders sollte der Schneider an seinen Kunden handeln. Da Rankingsfarbe zu den fashionablen Farben des Sommers gehört, der Ranking selbst ein Stoff ist, der mit Zweckmäßigkeit für den Sommer Wohlfeilheit und manche Nebenannehmlichkeit vor andern Zeugen für den Kunden verbindet, auch der Schneider ohne Zweifel guten Ranking aus den großen Quellen zu eignem Vortheile billig beziehen kann oder gar noch vorräthig hat, so sollte er vorzugsweise diesem edlen Stoffe huldigen und auch bei uns wieder mehr Eingang verschaffen, um so mehr, da manche deutsche Fabriken in diesem Artikel wesentlich Gutes und Hübsches liefern.

Wo die Möglichkeit sich bietet, das wesentlich Gute mit dem Wechselnden und Schwankenden der